

11. Jahresbericht

1. Januar bis
31. Dezember 2025



NEUAUSRICHTUNG

Dieser Jahresbericht sowie die Jahresrechnung wurden von der Verwaltung am 21.05.2026 genehmigt. Die Verwaltung beantragt den Genossenschaftsmitgliedern an der GV vom 19.06.2026 die Genehmigung.

Die Präsidentin:



Anne Speiser

Der Vizepräsident:



Martin Hefti

Impressum

Autorinnen und Autoren, Redaktion:

Stephan Hermann, Anne Speiser, Susanne Reber, Alexandra Schläppi, Andrea Linder, Martin Hefti, Rosmarie Willener, Ursula Michel

Titelbild: Fränzi Kuhnen
Fotos: Anne Speiser, Beatrice Schwarz
Design/Layout: Gina Jordi, Studio Sign
Druck: Kopp Druck + Grafik AG

Genossenschaft Geburtshaus Simmental-Saenenland:

Maternité Alpine, Zweisimmen, Juni 2026 ©

Postadresse: 3770 Zweisimmen, Eggetlistrasse 5a
Mail-Adresse: verwaltung@maternitealpine.ch
Website: www.maternitealpine.ch
Instagram: www.instagram.com/maternitealpine
Telefon: 033 722 71 61 (Geburtshaus)



Zum Geleit

Ich durfte die Hebamme Hannah im letzten Jahr mit der Kamera begleiten – auf ihrem Weg ins Simmental, für einen Tag im Leben der Maternité Alpine. Was ich dort gesehen habe, war kein Ausnahmezustand. Es war Alltag. Und genau darin liegt das Besondere.

Hannah und das ganze Team des Geburtshauses Maternité Alpine haben mich tief beeindruckt. Denn die wahren Held:innen taten geschehen oft nicht auf grossen Bühnen. Sie passieren leise, Tag für Tag, fernab des politischen Getöses. Sie zeigen sich in Fürsorge, Verantwortung und der stillen Bereitschaft, immer da zu sein, wenn Menschen Hilfe brauchen. Diese Momente sichtbar zu machen, filmisch festzuhalten, empfinde ich als grosses Privileg. Umso dankbarer bin ich der Genossenschaft Geburtshaus Maternité Alpine Simmental-Saanenland für das Vertrauen, diesen Film realisieren zu dürfen.

Während der Dreharbeiten musste ich oft an meine Grossmutter im Wallis denken. Sie brachte acht Kinder in nur zehn Jahren zur Welt – im Bergdorf Erschmatt auf 1228 Metern über Meer. Damals lebten dort rund 400 Menschen. Eine Strasse ins Dorf wurde erst 1957 fertiggestellt, das nächste Spital lag fünf Stunden Fussmarsch entfernt.



Als Historiker weiss ich, was diese Abgeschiedenheit bedeutete. In vielen Bergtälern waren Hebammen über lange Zeit die einzige medizinische Hilfe weit und breit. Ihr Wissen wurde mündlich weitergegeben, ihr Einsatz war grenzenlos, ihre Anerkennung oft gering.

Vieles hat sich verändert – und doch bleibt eine zentrale Frage bis heute dieselbe: Wer sorgt für die Menschen, die nicht im Zentrum leben?

Stephan Hermann

Filmemacher, Fotograf und Historiker

Vorwort

2025 – ein Jahr voller Emotionen für die Maternité Alpine

Liebe Genossenschafter/-innen
Liebe Freunde/-innen und Interessierte
der Maternité Alpine

Die angekündigte Schliessung des Operationssaals sowie der Wegfall der Anästhesie per Oktober 2025 im Spital Zweisimmen waren die dominierenden Themen – in der Verwaltung ebenso wie im täglichen Betrieb.

Diese Entwicklungen zwangen uns, die neue Ausgangslage sorgfältig zu analysieren und strategische Entscheidungen zu treffen. Die langen Anfahrtswege für die werdenden Eltern nach Thun, Interlaken oder sogar Bern bereiten uns grosse Sorgen. Eine wohnortnahe Versorgung für werdende Mütter und Familien darf im Berggebiet nicht fehlen – sie ist essenziell.

Wir stellten uns der Realität und erarbeiteten eine strategische Neuausrichtung mit dem klaren Ziel, unsere stationären und ambulanten Dienstleistungen für die Region zu erhalten. Dazu gehörten auch detaillierte finanzielle Berechnungen sowie intensive Verhandlungen mit der Spital STS AG, um einen möglichen Umzug ins Spital Zweisimmen prüfen zu können.

Unsere Bedeutung für die Region

Als einziger spezialisierter Dienstleistungserbringer für werdende Mütter und Familien in der Region ist unsere Aufgabe klar und unverzichtbar.



Im Jahr 2025 betreuten wir **83 Neugeborene bzw. 82 Familien** stationär in der Maternité Alpine. Es illustriert die hohe Nachfrage nach wohnortnaher Gesundheitsversorgung und entspricht in etwa zwei Dritteln der jährlichen 120 Geburten aus der Region.

Die Schliessung unseres Betriebes wurde im Verlauf der Diskussionen ebenfalls thematisiert. Für uns war jedoch von Beginn an klar: **Dies ist keine Option.**

Trotz aller Hürden und Widerstände haben wir uns mit Überzeugung, Engagement und unermüdlicher Hingabe für den Erhalt der Maternité Alpine ausgesprochen.

Mietvertrag mit der STS AG – ein Meilenstein

Im Herbst 2025 unterzeichneten wir einen Mietvertrag mit der Spital STS AG – unter dem Vorbehalt der Zustimmung unserer Genossenschafterinnen und Genossenschafter an einer ausserordentlichen Generalversammlung im Januar 2026.

Der Mietvertrag stellt für uns die Erfüllung eines langjährigen Wunsches dar. Bereits früher hatten wir angestrebt, uns im Spital einzumieten – dies war uns bislang jedoch verwehrt geblieben.

Beweggründe für den Umzug ins Spital Zweisimmen

Die sogenannte Inhouse-Lösung bringt entscheidende Vorteile:

- Zeitliche und finanzielle Entlastung
- Deutlich vereinfachte Abläufe bei einer Verlegung
- Synergien in Hotellerie und Gastronomie

Gleichzeitig sind wir uns bewusst, dass es eine grosse Herausforderung sein wird, unsere warme, familiäre Atmosphäre in die neue Umgebung mitzunehmen. Genau dieser Charakter macht uns aus – und genau diesen wollen wir bewahren.

Eigenständig bleiben – als Genossenschaft

Ein Umzug ins Spital bedeutet **keine Fusion und keine Übernahme** durch die Spital STS AG. Die Maternité Alpine bleibt eigenständig – als Genossenschaft.

Dieser Aspekt ist für unsere Hebammen, die Betriebsleitung und für uns als Verwaltung von zentraler Bedeutung.

In den vergangenen zehn Jahren haben wir stets grossen Wert darauf gelegt, die Bedürfnisse unseres Personals ernst zu nehmen. Dies ist einer der Gründe, weshalb wir immer wieder erfolgreich Hebammen aus der Region Bern und darüber hinaus gewinnen konnten. Wir sind und bleiben eine attraktive Arbeitgeberin.

Mit unserem ganzheitlichen, lückenlosen Betreuungskonzept für Schwangere nehmen wir im Kanton Bern eine echte Vorreiterrolle ein. Ein vergleichbares Angebot existiert nur in Geburtshäusern – im Berggebiet der ganzen Schweiz sind wir einzigartig.

Unser Handeln folgt dem Grundsatz: **«Hilfe zur Selbsthilfe»**. Dort, wo andere sich zurückziehen, übernehmen wir Verantwortung. Wir stehen in der Pflicht, Frauen und Familien kompetent und würdevoll zu betreuen und zu begleiten.

Ausblick 2026

Im Jahr 2026 schreiben wir unsere Geschichte als Geburtshaus weiter – in einer etwas neuen Form, aber mit derselben Überzeugung, mit demselben Elan. Ab 1. Juli 2026 bieten wir unsere Dienstleistungen als Maternité Alpine am Spitalstandort Zweisimmen an. **Wir bleiben die einzige 24/7-Anlaufstelle für werdende Mütter aus der Region sowie für Touristinnen.**

Wir bleiben uns selbst treu. Und wir sagen es immer wieder: **«Wir sind gekommen, um zu bleiben.»**

Anne Speiser

Präsidentin Maternité Alpine

Betrieb Geburtshaus, Zahlen & Fakten

Wichtiges in Kürze

Das neunte Betriebsjahr zeichnete sich durch eine zunehmende Komplexität in der ambulanten Wochenbettbetreuung und durch grosse Schwankungen in der stationären Auslastung im Jahresverlauf aus. Insgesamt durften wir 39 Geburten und zusätzlich 43 Familien im stationären Wochenbett nach Spitalgeburt begleiten.

Im ambulanten Bereich verzeichnen wir mit 1'123 Konsultationen die höchste Anzahl seit Betriebsstart, was hauptsächlich auf die Zunahme der ambulanten Wochenbettbetreuungen und Stillberatungen zurückzuführen ist.

Ambulante Vorsorgeuntersuchungen und Wochenbettbesuche

Wir führten insgesamt 1'123 ambulante Konsultationen durch. Der Bedarf an häuslicher Wochenbettbetreuung und Stillberatungen ist im Betriebsjahr weiter angestiegen und liegt bei 751 Konsultationen. Dafür absolvierten wir mit dem Betriebsauto 18'482 km in den beiden Talschaften Simmental-Saanenland, und im umliegenden Pays-d'Enhaut und Jauntal. Es wurden 372 Schwangerenvorsorgeuntersuchungen im Geburtshaus durchgeführt. Der geburtshilfliche Dienst wurde von Talbewohnerinnen und Feriengästen 160-mal in Anspruch genommen. Darauf entfallen insgesamt 87 Beratungen, welche nicht verrechnet werden können und somit in der Leistungserfassung nicht erscheinen.

Stationäre Leistungen im Geburtshaus

Das erste Halbjahr war von einer «Geburtsflaute» geprägt. Bis Ende Juni 2025 war die stationäre Auslastung tief. Dieser Trend setzte sich glücklicherweise in umgekehrter Weise fort. Knapp drei Viertel der Geburten und stationären Wochenbettbetreuungen fielen auf das zweite Halbjahr. Dank der hohen Flexibilität und des guten Teamgeistes der Hebammen und Hauswirtschafterinnen, konnten die hohen Schwankungen gut aufgefangen werden. Insgesamt wurden 39 Geburten sowie 43 Mütter und 44 Kinder nach Spitalgeburt im stationären Wochenbett betreut. Neun Frauen mussten unter der Geburt und eine Frau nach der Geburt in ein Spital verlegt werden. Erstmals seit Betriebsstart war die Anzahl der stationären Wochenbettbetreuungen grösser als die Geburtsbegleitungen.

Gründe für diese Verschiebung sind vielfältig und individuell. Die Unsicherheit rund um den Spitalstandort Zweisimmen und mögliche Auswirkungen auf das Geburtshaus können bei der Wahl des Geburtsorts ein beeinflussender Faktor gespielt haben. Die Zunahme der stationären Wochenbettbetreuungen im Geburtshaus nach Spitalgeburt ist schweizweit zu beobachten.¹

Anteil Leistungen Geburt und Wochenbett im Geburtshaus Region Simmental und Saanenland

In den vergangenen fünf Jahren lag die Anzahl der Geburten von Frauen mit Wohnsitz im Obersimmental-Saanenland im Median² bei 120 (resp. 125 im Mittelwert) pro Jahr. Das bedeutet durchschnittlich 82 Frauen mit ihren Neugeborenen (im Median 79) wurden in diesem Zeitraum durch die Maternité Alpine stationär betreut. Dies illustriert die konstante Geburtenrate in der Region und zeigt das Bedürfnis nach einer umfassenden wohnortnahen Grundversorgung für Mutter und Kind in der Nutzung der Maternité Alpine.

Personelle Änderungen im Team

Im Betriebsjahr gab es drei personelle Wechsel bei den Hebammen. Martina Staudenmann, Dina Widmer und Viktoria Paris, Hebammen aus Bern und der Region Thun, haben den Betrieb im Verlauf des Jahres verlassen. Auch im Berichtsjahr konnten wir die freiwerdenden Stellen wieder ordentlich besetzen. Nadja Oester, Hebamme aus Frutigen ist nach der Mutterschaftspause und nach

Abschluss des Masterstudiums auf April in den Betrieb zurückgekehrt. Im August ist Raphaela Suter aus Oey und im Oktober Salome Schuster aus Bern neu zu unserem Team dazugestossen.

Im Hauswirtschaftsteam unter der Leitung von Beatrice Schwarz hat es keine personellen Veränderungen gegeben. Die einschneidendste Veränderung für das gesamte Hauswirtschaftsteam war die sich konkretisierende Zukunftslösung des Umzugs vom Geburtshaus in das Spital Zweisimmen. Am neuen Standort werden die hauswirtschaftlichen Leistungen von der Spital STS AG bezogen. Das hatte zur Folge, dass die Hauswirtschafterinnen von der Genossenschaftspräsidentin Anne Speiser im November 2025 über die Auflösung der Arbeitsverträge per Sommer 2026 informiert wurden. Dieser Moment war zweifelsohne einer der schwierigsten im vergangenen Betriebsjahr.

Das mit viel Liebe und Sorgfalt zubereitete Essen, die freundliche Atmosphäre und die gesamte Rundum-Betreuung während dem stationären Aufenthalt wird von den Familien enorm geschätzt. Die hervorragende Arbeit der Hauswirtschafterinnen hat auch im Berichtsjahr massgeblich zur guten Atmosphäre im Haus beigetragen, gerade in der zweiten Jahreshälfte, welche durch eine hohe stationäre Auslastung geprägt war.

¹ Interessensgemeinschaft Geburtshäuser Schweiz IGGH: Statistikbericht 2024

² Median: Dies ist die mittlere Zahl einer Gruppe von Zahlen; Das heisst, die Hälfte der Zahlen hat Werte, die grösser als der Median sind, und die Hälfte der Zahlen hat ein Wert kleiner als der Median.

Alle geleisteten Arbeitsstunden des gesamten Teams entsprechen 8.3 Vollzeitstellenprozenten. Ein Unfall- und Krankheitsfall, zwei Mutterschaften, sowie die anhaltende Fluktuation im Hebammenteam, waren eine Herausforderung für die Personalplanung.

An dieser Stelle danken wir allen Hebammen und Hauswirtschafterinnen herzlich für ihren Einsatz, ihren hervorragenden Teamgeist und für ihre anhaltende Treue zum Betrieb.

Ehrenamtliche Tätigkeit der Mitglieder aus Verwaltung, Beirat und Förderverein

Die Mitglieder der Verwaltung und des fachlichen Beirats haben im vergangenen Jahr intensiv getagt, zahlreiche Sitzungen durchgeführt, an vielen Gesprächen teilgenommen und sind in regelmässigem Austausch mit der operativen Leitung des Betriebs gestanden. Alle Verwaltungs-, Beirats- und Förderverein-Vorstandsmitglieder arbeiten ehrenamtlich, somit erscheint ihre Tätigkeit nicht in den Betriebszahlen. Dieses grosse Engagement von lokalen Akteuren sichert die Gesundheitsversorgung von Frauen und Kindern einer gesamten Region. Ohne die unzähligen unentgeltlichen Arbeitsstunden der Mitglieder aus Verwaltung, Beirat und Förderverein, könnte der Geburtshausbetrieb nicht bewältigt werden.

Die Maternité Alpine fördert und bildet Nachwuchs aus

Als Ausbildungsstätte leistet das Geburtshaus einen wichtigen Beitrag zur Ausbildung von zukünftigen Fachkräften. Im Berichtsjahr absolvierten vier Hebammenstudierende der Berner Fachhochschule (BFH) ein Praktikum im Geburtshaus.

Das Geburtshaus Maternité Alpine und somit auch seine Praktikumsplätze sind über die Landesgrenzen hinaus bekannt und beliebt. Je eine Hebammenstudierende aus Strassbourg und Wien haben während eines Monats ein Externat in ausserklinischer Geburtshilfe in unserem Betrieb absolviert.

Drei junge Frauen in weiterführenden Schulen (Fachmittelschule und Gymnasium) haben im Rahmen ihrer Berufswahl je einen Einblickstag im Geburtshaus verbracht. Ebenso haben eine Doula in Ausbildung und eine Gruppe interessierter Schülerinnen als Angebot im Ferienpass Obersimmental einen Einblick in den Geburtshausalltag erhalten.

Zusammenarbeit mit den Fachärztinnen im interdisziplinären Team

Trotz der Veränderungen am Spitalstandort Zweisimmen mit dem Wegfall des Operationsbetriebs und Anästhesie, konnten wir die Zusammenarbeit mit den beiden Fachärztinnen Dr. med. Nadine Kleinebekel und Pract. med. Tina Göpfert weiterführen. Die langjährig eingespielte Zusammenarbeit bewährte sich auch in diesem Jahr. Dafür sind wir sehr dankbar.

Wertvolle Unterstützung leisteten auch Dr. R. Minnig, Dr. U. Stucki und Dr. M. Schmalz, welche die Fachärztinnen bei Abwesenheit als ärztlichen Hintergrunddienst vertreten.

Ebenso dürfen wir über eine gute Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Kinderärztinnen berichten. Dr. med. Maria Ader und Pract. med. Patrizia Brunatti, beide Kinderärztinnen in der Medbase Zweisimmen, führen die Neugeborenen Untersuchungen (U2) durch und stehen den Hebammen für fachliche Konsilien zur Verfügung. Dr. med. Kerstin Seibel, Kinderärztin im Lindenhofspital, übernimmt im Bedarfsfall Vertretungen. Alle drei Kinderärztinnen koordinieren sich, damit die Untersuchung der Kinder möglichst vor Ort im Geburtshaus durchgeführt werden kann. Sie leisten so einen wertvollen Beitrag, die sensible Phase des Wochenbetts möglichst wenig zu stören, indem Mutter und Kind Reisewege erspart werden.

Vernetzung mit anderen Gesundheitsversorgern

Die kurzfristige Schliessung der Geburtshilfe im Spital Frutigen FMI, welche bis zu diesem Zeitpunkt eines der zwei Kooperationspitäler des Geburtshauses Maternité Alpine war, hatte auch für den laufenden Geburtshausbetrieb Auswirkungen. Anstatt wie geplant, bei einer allfälligen Verlegung unter der Geburt oder Zuweisung zur Geburt ins Spital Frutigen, mussten die Frauen neu an den Standort Interlaken verlegt werden. Innert Kürze mussten neue Zusammenarbeitsprozesse mit einem neuen Team an einem neuen Standort geklärt werden. Zudem musste viel Aufklärungsarbeit geleistet werden, da die Schwangeren von dem Entscheid überrascht und verunsichert wurden.

Die interprofessionelle Zusammenarbeit mit weiteren Spitälern, der Medbase Berner Oberland, der Mütter- und Väterberaterinnen der Region (MvB) sowie

dem Rettungsdienst der Spital STS AG und der REGA konnte auf einer guten Basis weitergeführt werden. Es fanden jährliche Austauschgespräche sowie Nachbesprechungen von besonders anspruchsvollen Situationen statt.

Erstmals fand im Berichtsjahr eine Beleghebammegeburt im Geburtshaus Maternité Alpine mit der Beleghebamme Nadine Stucki von der Praxis hebamme&meh aus Oey statt.

Die Zusammenarbeit mit dem Spital Zweisimmen beschränkte sich im Berichtsjahr hauptsächlich auf nicht medizinische Leistungen, da mit der Schliessung der Operationsabteilung die Zusammenarbeit bei den geplanten ambulanten Sectiones vollends wegfiel.

Befragung von Klientinnen

Die Erfassung der Kundinnen-Zufriedenheit wird mittels standardisiertem Erhebungsbogen durchgeführt. Die Auswertung der 35 eingegangenen Erhebungsbogen zu zwei Fragen zeigt wie in den Vorjahren eine hohe Zufriedenheit mit den Leistungen der Maternité Alpine. Bei der Frage 1 wurde der Erfüllungsgrad der Erwartungen auf einer Skala von 1 (nicht erfüllt) bis 7 (vollständig erfüllt) zu 98,8 Prozent mit einer Beurteilung von 7 angegeben. Bei der zweiten Frage zum Gesamteindruck auf einer Skala von 1 (schlecht) bis 7 (ausgezeichnet) zu 98,4 Prozent mit einer Beurteilung von 7 beantwortet.

Wir erhielten in den Kommentarzeilen sehr viel Lob und wiederholt wurde grosse Dankbarkeit für das Angebot des Geburtshauses ausgedrückt, was eine Klientin folgendermassen formulierte: *«Macht weiter so. Euer Angebot gibt*

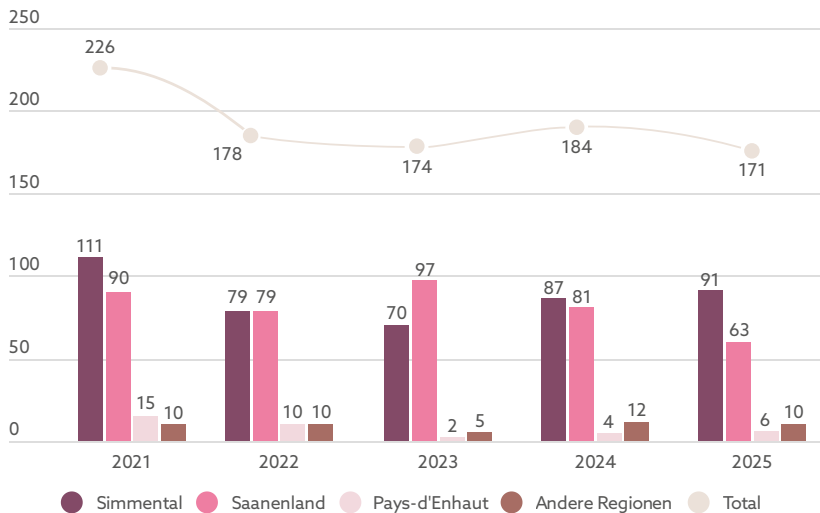
uns Frauen und Familien ein gutes und sicheres Gefühl während der Schwangerschaft, für die Geburt und natürlich auch im Wochenbett.»

Eine Klientin formulierte Kritik bezüglich der vielen verschiedenen Hebammen im ambulanten Wochenbett – dem gegenüber haben mehrere Frauen genau diese Vielfalt als positiv beschrieben und hilfreich empfunden. Alle Rückmeldungen wurden im Team besprochen, Massnahmen ergriffen oder angepasst.

Auch in diesem Berichtsjahr erhielten wir viele Geschenke und liebe Karten von den Familien. Der Ideenreichtum für tolle Geschenke an das Hebammen- und Hauswirtschaftsteam war berührend und hat dem Team immer wieder Kraft für lange Dienste und für das Ringen um eine Zukunftslösung des Geburtshauses gegeben.

Woher kamen die Mütter und Kinder im stationären Bereich?

Herkunft Mutter & Kind stationäre Aufenthalte: 2021–2025



Lesebeispiel: Im Jahr 2025 hatten 91 Frauen und Kinder, welche in der Maternité Alpine Zweisimmen betreut und begleitet wurden, ihren Wohnsitz im Simmental. 64 Frauen und Kinder im Saanenland, 6 im Pays-d'Enhaut und 10 in anderen Regionen.

Erläuterung: Die Grafik 2 bezieht sich auf die Wohnregion der Frauen und Kinder, die im Geburtshaus für die Geburt, für das Wochenbett oder in der Schwangerschaft stationär aufgenommen wurden.

Tabelle 1: Anmeldungen, Nicht-Aufnahmen, Aufnahmen und Verlegungen

Lesebeispiel: Im vergangenen Jahr wurden 121 Frauen zur Geburt angemeldet.

73 Frauen konnten wegen medizinischen Risiken (n=34) oder auf Wunsch der Frau

Anmeldungen, Nicht-Aufnahmen, Aufnahmen und Verlegungen	2025	2024	2023	2022	2021
Anzahl zur Geburt angemeldete Frauen	121	128	112	99	127
Anzahl nicht aufgenommene Frauen	73	68	61	42	49
Quote der Nichtaufnahmen	60%	53%	55%	42%	38%
Anzahl zur Geburt aufgenommene Frauen ³	48	60	50	57	78
Verlegung in eine Geburtsabteilung eines Spitals total davon:	9 ⁴	8 ⁵	11	9	10
in der Latenzphase	3	4	3	3	5
in der Eröffnungsphase	4	2	7	4	5
in der Austreibungsphase	2	2	1	1	0
Verlegungsquote unter der Geburt	18.8%	13.3%	22%	15.8%	12.8%
Anzahl Verlegungen nach der Geburt	1	2 ⁶	0	1	2
Anzahl Geburten	39	52 ⁷	39	49 ⁸	69 ⁹
Verlegungsquote nach der Geburt	2.0%	3.8%	0%	2.0%	2.5%

(n=39) nicht aufgenommen werden. 48 Frauen konnten ihre Geburt in der Maternité Alpine beginnen. Davon mussten 9 Frauen im Verlaufe der Geburt und eine Frau nach der Geburt verlegt werden.

Kommentar: Die Quote der Nichtaufnahmen bedeutet, Schwangere mit einem medizinischen/geburthilflichen Risiko oder auf eigenen Wunsch können nicht zur Geburt aufgenommen werden. Die häufigsten Gründe sind, Zustand nach einem Kaiserschnitt bei der vorherigen Geburt (n=10), Terminüberschreitung die eine medikamentöse Geburtseinleitung erfordert (n=4) oder Schwangerschaftsdiabetes (n=3). Die Verlegungsquote unter der Geburt ist im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Sie liegt unter dem Niveau der schweizweiten Verlegungsquote von 24.8%¹⁰ aus den Geburtshäusern. Gründe für die Verlegungen waren Verlegung bei Blasen-sprung und frustrierender oder fehlender Wehentätigkeit (n=2), Geburtsstillstand in der Eröffnungsphase (n=2), Wunsch nach Schmerztherapie in der Eröffnungsphase (n=2), suspekter Herzton und vaginale Blutung in der Eröffnungs- und Austreibungsphase (n=2) und Geburtsstillstand in der Austreibungsphase (n=1).

³ Inklusive ungeplante Notfälle wo die Verlegung aus Zeitgründen nicht reichte

⁴ Exklusive zwei Verlegungen (stationär) im Rahmen des geburthilflichen Dienstes

⁵ Exklusive 3 Verlegungen (stationär) im Rahmen des geburthilflichen Dienstes bei geplanter Spitalgeburt

⁶ Inklusive einer Verlegung aus dem Wochenbett nach Spitalgeburt

⁷ Inklusive 2 Geburten per geplantem ambulanten Kaiserschnitt

⁸ Inklusive 3 Geburten per geplantem Kaiserschnitt im Rahmen des Pilotprojektes, 1 ungeplante Hausgeburt

⁹ Inklusive 9 Geburten per geplantem Kaiserschnitt im Rahmen des Pilotprojektes

¹⁰ Interessengemeinschaft Geburtshäuser Schweiz IGGH 2024: Verlegungsquote aus 21 Geburtshäusern 24.8%

Tabelle 2: Alter der Mutter zum Zeitpunkt der Aufnahme zur Geburt oder ins Wochenbett

Mütter	2025	2024	2023	2022	2021
Durchschnittsalter aller Mütter, Jahre	32	31	32	31	31
Jüngste Mutter, Jahre	21	17	20	21	22
Älteste Mutter, Jahre	42	42	41	43	42

Kommentar: Das Durchschnittsalter der Gebärenden oder Wöchnerinnen der Maternité Alpine im Jahr 2025 betrug 31.5 Jahre. Es liegt auf fast gleicher Höhe wie das Durchschnittsalter aller Gebärenden von 31.3 Jahren in der Schweiz 2025¹¹

Tabelle 3: Anzahl im Geburtshaus geborene Kinder

Kinder	2025	2024	2023	2022	2021
Neugeborene insgesamt	39	52 ¹²	39 ¹³	49 ¹⁴	69
davon: Im Wasser geboren	18	19	19	16	25
Knaben	22	23	19	21	29
Mädchen	17	29	20	28	40
per ambulantom Kaiserschnitt ¹⁵ im Spital Zweisimmen geboren (ehem. Pilotprojekt)	0	2	1	3	6

Tabelle 4: Verlegungen von Neugeborenen

Anzahl Verlegung von Neugeborenen	2025	2024	2023	2022	2021
Anzahl Verlegungen Neugeborenen in den ersten 24 Stunden	0	0	1	1	0

Kommentar: Im Berichtsjahr musste kein Kind in den ersten 24h verlegt werden.

¹¹ Bundesamt für Statistik BFS 2025, Durchschnittsalter der Frauen bei Geburt, publizierte Daten von 2024

¹² Inklusive 2 Geburten per geplanter ambulanter Kaiserschnitt

¹³ Inklusive 1 Geburt per geplanter ambulanter Kaiserschnitt

¹⁴ 49 Neugeborene darunter eines «ambulant» erfasst im Gegensatz zur Mutter (DRG-Regeln, wenn Austritt vor Mitternacht) sowie 1 ungeplante Hausgeburt

¹⁵ Mit der Schliessung OP Spital Zweisimmen Projekt sistiert

Tabelle 5: Geburtshilflicher Dienst 24h/7 Tage pro Woche

Konsultationen	2025	2024	2023	2022	2021
Anzahl Konsultationen	160	106	146	92	116

Kommentar: Diese Konsultationen umfassten Notfallsituationen, auftretende Probleme oder Verunsicherungen in der Schwangerschaft, während dem Wochenbett oder bei Säuglingen im ersten Lebensjahr.

Unter den Ratsuchenden befanden sich Frauen und Eltern aus der Region und Feriengäste. Die Hebammen beraten die Frauen telefonisch oder vereinbaren zeitnah eine Kontrolle im Geburtshaus. Im Berichtsjahr wurden zwei Kinder von Mehrgebärenden, bei welchen die Zeit nicht bis in das Spital reichte, im Geburtshaus geboren. Eine erstgebärende Frau wurde auf ihren Wunsch kurzfristig zur Geburt aufgenommen, da sie sich die Weiterfahrt in das Spital mit den rasant zunehmenden und starken Wehenschmerzen nicht mehr vorstellen konnte. Auch dieses Kind wurde kurze Zeit später rasch und problemlos im Geburtshaus geboren. Vier Frauen mit Frühgeburtsbestrebungen und drei Frauen mit vaginaler Blutung in der Schwangerschaft wurden mit der Ambulanz oder dem Privatauto verlegt.

Die Hebammen des Geburtshauses üben eine wichtige Triagefunktion aus, in Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst und den Zielspitälern. Insgesamt elf Frauen stellten sich mit fraglichem Geburtsbeginn oder fraglichem Blasensprung bei geplanter Spitalgeburt vorgängig im Geburtshaus vor. Dies bedeutet eine nicht zu unterschätzende Entlastung freipraktizierender Ärztinnen und Ärzte, Notfallstationen oder Geburtshilfeabteilungen von Spitälern. Oft können für die Betroffenen unnötig weite Fahrten ins Spital Thun oder Interlaken vermieden werden. Von Ratsuchenden wird allgemein sehr geschätzt, dass rund um die Uhr eine Fachperson ausserhalb der üblichen Sprechstundenzeiten erreichbar ist.

Die telefonischen Konsultationen und Beratungen können mit dem geltenden Tarifsystem für Hebammen nicht abgerechnet werden. Sie werden Tag und Nacht nachgefragt. Über zwei Drittel aller Anfragen wurden am Wochenende festgestellt. Ebenso fielen knapp die Hälfte aller Anrufe und Konsultationen in die Abend- und Nachtstunden zwischen 17.00 Uhr und 8.00 Uhr.

Übersicht über die ambulante und stationäre Nutzung der Maternité Alpine

Tabelle 6: Leistungsdaten der Maternité Alpine

Nachgefragte Leistungen	2025	2024	2023	2022	2021
Informationsabende für werdende Eltern	12 Paare	3 Paare	5 Paare	5 Paare	20 Paare
Kurse zur Geburtsvorbereitung	11 Paare Gruppenkurse & 19 Paare Einzelkurs	21 Paare Gruppenkurse & 8 Paare Einzelkurs	14 Paare Gruppenkurse & 9 Paare Einzelkurs	18 Paare Gruppenkurse & 12 Paare Einzelkurs	16 Paare & für 16 Paare Einzelkurs (Corona & nicht Deutschsprachige)
Rückbildungskurse ¹⁶	Kein Angebot	Kein Angebot	Kein Angebot	Kein Angebot	Kein Angebot
Anzahl Schwangerschaftsberatung & Vorsorgeuntersuchungen	372	372	326	389	383
Anzahl Konsultationen Geburtshilflicher Dienst (24 Stunden/7 Tage)	160	106	146	92	116
Geburten im Geburtshaus (inkl. prim. Sectio Pilotprojekt ab Juli 2019)	39	52	39	49	69
Stationäre Wochenbettaufenthalte nach der Geburt in einem Spital	43 Frauen und 44 Neugeborene	36 Frauen und 36 Neugeborene	37 Frauen und 37 Neugeborene	37 Frauen und 38 Neugeborene	43 Frauen und 43 Neugeborene
Anzahl stationäre Pflgetage Mutter und Kind	523	619	551	635	764
Anzahl ambulante Wochenbettbetreuung zuhause und Stillberatungen	751	679	636	555	609
Gefahrene km für Wochenbettbesuche	18'482	17'963	16'813	15'613	15'097
Kinderärztliche Untersuchungen U2 ¹⁷	62	64	66	56	62
Anzahl vorgeburtliche stationäre Aufenthalte	0	0	1	3	2
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	3.36 Tage	3.41 Tage	3.53 Tage	3.55 Tage	3.55 Tage
Kürzeste Aufenthaltsdauer im Wochenbett	1 Tage	1 Tag	1 Tag	1 Tag	1 Tag
Längste Aufenthaltsdauer im Wochenbett	5 Tage	5 Tage	6 Tage	6 Tage	7 Tage
Belegung der zwei Wochenbettzimmer über das Jahr	72%	85%	76%	87%	104% ¹⁸

¹⁶ Angebote in der Region vorhanden

¹⁷ U2 = zweite kinderärztliche Vorsorgeuntersuchung, in den ersten Tagen nach der Geburt

¹⁸ Zusätzliche Belegungen mit Pikettzimmerbett der Hebammen

Jahresrechnung 2025

Die Jahresrechnung 2025 schliesst vor der Einlage in den Fonds mit einem Aufwandüberschuss von CHF 178'989.21 ab. In diesem Ergebnis sind Spenden in Höhe von CHF 94'692.13 enthalten.

Die Einnahmen im stationären Bereich liegen im Vergleich zum Vorjahr um rund CHF 35'000 tiefer, was auf eine geringere Anzahl an Geburten zurückzuführen ist. Der Personalaufwand bewegt sich auf dem Niveau des Vorjahres. Die beiden Posten «Verwaltungs- und Informatikaufwand» sowie «Unterhalt und Reparaturen» weisen gegenüber dem Vorjahr und dem Budget grössere Abweichungen auf. Dies ist darauf zurückzuführen, dass grössere Anschaffungen (neuer Imagefilm, neue Telemetrie für CTG sowie ein neues Fahrzeug) direkt über die Erfolgsrechnung verbucht wurden, da die entsprechenden Zuwendungen ebenfalls unter den Spenden erfasst sind. Die Rückabwicklungen der Jahre 2017–2022 mit dem Kanton und den Krankenkassen konnten im Jahr 2025 abgeschlossen werden. Infolgedessen konnte der verbleibende Anteil der jährlich gebildeten Rückstellungen für die Preisdifferenz des provisorisch festgelegten Tarifs aufgelöst werden. Wie bereits in den vergangenen Jahren resultiert nach der Einlage in den Spendenfonds ein ausgeglichenes «Nuller»-Ergebnis. Im Jahr 2025 wurden CHF 273'681.34 aus dem Fonds entnommen. Per 31.12.2025 beträgt der Fondsbestand noch knapp CHF 700'000. Die Rechnungslegung erfolgt nach der Fachempfehlung zur Rechnungslegung, Swiss GAAP FER und entspricht dem OR sowie den Statuten.

Betrieblich war das Jahr 2025 für das Geburtshaus erneut herausfordernd. Dank der grosszügigen Spenden konnte das entstandene Defizit gedeckt werden.

Herzlichen Dank für all die wertvollen Unterstützungen.

Budget 2026

Die Planung für das Jahr 2026 gestaltete sich aufgrund des bevorstehenden Umzugs ins Spital Zweisimmen sowie der Pausierung der Geburten ab dem 1. Juli 2026 als anspruchsvoll. Das Budget 2026 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 318'275 ab. Im «Umbruchjahr» wurden 15 Geburten sowie zusätzlich 40 stationäre Wochenbettaufenthalte budgetiert. Für den Umzug rechnen wir mit Kosten von maximal CHF 190'000. Wir gehen davon aus, dass diese vollständig durch zweckbestimmte Spenden gedeckt werden können. Zusätzlich wurden – wie in den Vorjahren – Spenden von Privaten und Stiftungen in Höhe von CHF 100'000 budgetiert.

Mit Zuversicht und Spannung blicken wir auf die kommenden Veränderungen und danken allen bereits im Voraus herzlich für die wertvolle Unterstützung.

Bilanz 31.12.2025

AKTIVEN	31.12.2025	31.12.2024
	CHF	CHF
UMLAUFVERMÖGEN		
Flüssige Mittel	555'975.24	206'457.69
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	287'523.65	201'795.15
Übrige kurzfristige Forderungen	1'067.52	607'542.55
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	14'031.51	19'574.65
Aktive Rechnungsabgrenzungen	14'503.65	13'682.70
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	873'101.57	1'049'052.74
ANLAGEVERMÖGEN		
Mobile Sachanlagen	18'370.78	33'066.63
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	18'370.78	33'066.63
TOTAL AKTIVEN	891'472.35	1'082'119.37
PASSIVEN	31.12.2025	31.12.2024
	CHF	CHF
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10'886.58	9'641.89
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	8'115.65	16'139.65
Passive Rechnungsabgrenzungen	8'486.00	8'764.50
TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	27'488.23	34'546.04
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	0.00	0.00
Langfristige Rückstellungen	65'900.00	70'900.00
Zweckbestimmte Fonds	695'484.12	874'473.33
TOTAL LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	761'384.12	945'373.33
TOTAL FREMDKAPITAL	788'872.35	979'919.37
EIGENKAPITAL		
Anteilscheine natürliche Personen	73'600.00	73'200.00
Anteilscheine juristische Personen	29'000.00	29'000.00
Genossenschaftskapital	102'600.00	102'200.00
Gewinnvortrag	0.00	0.00
Jahresergebnis	0.00	0.00
TOTAL EIGENKAPITAL	102'600.00	102'200.00
TOTAL PASSIVEN	891'472.35	1'082'119.37

Erfolgsrechnung 2025

	Erfolgsrechnung		Budget
	01.01.2025 - 31.12.2025	01.01.2024 - 31.12.2024	01.01.2026 - 31.12.2026
	CHF	CHF	CHF
Ertrag aus stationären Leitungen	641'977.40	677'808.70	420'000.00
Ertrag aus ambulanten Leistungen	191'538.05	184'330.20	177'100.00
Ertrag aus übrigen Leistungen	28'534.50	26'111.30	20'500.00
Ertrag aus Kursen	3'850.00	5'060.00	6'000.00
Betrieblicher Ertrag	865'899.95	893'310.20	623'600.00
Direkter Materialaufwand	106'811.97	96'345.67	60'075.00
Personalaufwand	842'759.85	842'725.95	833'640.00
Direkter Aufwand	949'571.82	939'071.62	893'715.00
Bruttoergebnis nach Material- & Personalaufwand	-83'671.87	-45'761.42	-270'115.00
Verwaltungs- und Informatikaufwand	51'261.35	39'784.73	37'750.00
Unterhalt und Reparaturen	43'539.16	8'555.20	5'600.00
Mietaufwand	58'934.28	59'282.09	50'160.00
Versicherungsaufwand, Gebühren	6'878.35	6'416.30	6'700.00
Übriger patientenbezogener Aufwand	19'180.10	13'533.90	10'000.00
Aufwände Umzug			190'000.00
Übriger betrieblicher Aufwand	179'793.24	127'572.22	300'210.00
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzerfolg und Steuern («EBIDTA»)	-263'465.11	-173'333.64	-570'325.00
Abschreibungen und Wertberichtigungen	14'695.85	19'612.99	20'000.00
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern («EBIT»)	-278'160.96	-192'946.63	-590'325.00
Finanzaufwand	-130.88	-106.93	-200.00
Finanzertrag	2'058.30	9'854.50	0.00
Finanzerfolg	1'927.42	9'747.57	-200.00
Betriebliches Ergebnis	-276'233.54	-183'199.06	-590'525.00
Rückstellung für Baserate	-25'000.00	-25'900.00	-15'000.00
Aufwand Genossenschaft	-4'300.90	-4'125.45	-3'000.00
Eintrittsgebühren Genossenschaft	150.00	0.00	250.00
Spenden	94'692.13	48'689.49	100'000.00
Spenden Umzug			190'000.00
Ausserordentlicher Ertrag	52'016.76	517.30	0.00
Ausserordentlicher Aufwand	-20'313.66	-7'109.10	0.00
Betriebsfremder und a.o. Aufwand und Ertrag	97'244.33	12'072.24	272'250.00
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	-178'989.21	-171'126.82	-318'275.00
Entnahme Fondskapital	273'681.34	219'816.31	28'275.00
Einlage Fondskapital	-94'692.13	-48'689.49	290'000.00
Veränderung Fondskapital	178'989.21	171'126.82	318'275.00
Jahresergebnis	0.00	0.00	0.00

Verwaltung

Mit der Schliessung des Operationsbetriebs und der Anästhesie im Spital Zweisimmen wurde die Verwaltung und die Betriebsleitung des Geburtshauses einmal mehr stark gefordert.

Ganze 11 Verwaltungssitzungen, dazu zahlreiche Sitzungen mit der Spital STS AG und dem Kanton, um einen Mietvertrag im Spital Zweisimmen auszuhandeln, wurden abgehalten. Das Ziel bleibt, mit den gegebenen Umständen, das bestmögliche Angebot für junge Familien zu erhalten. Es zeigt sich, dass Kinder keine Lobby haben.

Mit der Betriebsleitung hat sich das Präsidium regelmässig ausgetauscht. Wir konnten für unser Modell genügend Personal rekrutieren, wenn auch einige Jahre Erfahrung fehlen.

Die ganze Verwaltung wurde an der GV im Juni 2025 für weitere zwei Jahre wiedergewählt.

Stand 31.12.2025: 331 Genossenschafts-Mitglieder, mit 396 Anteilscheinen



Co-Betriebsleitung und Teil der Verwaltung an der Jubiläums-GV im Juni 2025 in Gstaad

Genossenschafts- Verwaltung

Namen und Funktionen (Stand 31.12.2025)

Verwaltung

Anne Speiser:	Präsidentin , Grossrätin, Laborantin, Familienfrau, Zweisimmen
Martin Hefti:	Vizepräsident , Eidg. dipl. Audio+Video-Elektroniker, Schönried
Marianne Haueter:	Hebamme MSc, Oberwil im Simmental
Ursula Michel:	Bäuerin FA, Gastwirtin, Familienfrau, Gstaad
Tabitha Perreten:	Verkäuferin, Familienfrau, Lauenen
Alexandra Schläppi:	Finanzverwalterin, Familienfrau, Lenk
Hans Schär:	Grossrat, Eidg. dipl. Elektroinstallateur, Schönried

Ressorts

Präsidiales:	Anne Speiser, Martin Hefti
Finanzkommission:	Alexandra Schläppi, Anne Speiser, Martin Hefti, Marianne Haueter, Andrea Linder* (Buchhaltung)
Sekretariat:	Martin Hefti, Alexandra Schläppi
Betrieb:	Marianne Haueter, Susanne Reber*
Liegenschaft:	Hans Schär, Otto Rychener*
Kommunikation:	Tabitha Perreten, Ursula Michel

* Ressort- aber nicht Verwaltungsmitglied

Fachlicher Beirat

Maria Ader:	Dr. med., Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin, Neonatologie, Zweisimmen
Hansulrich Gammeter:	em. Gerichtspräsident, Zweisimmen
Tina Göpfert:	Pract. med., Fachärztin für Gynäkologie & Geburtshilfe, Zweisimmen
Nadine Kleinebekel:	Dr. med., Fachärztin für Gynäkologie & Geburtshilfe, Zweisimmen
Fränzi Kuhnen:	Familienfrau, Fleischfachfrau, St. Stephan
Rudolf Minnig:	Dr. med., em. Chefarzt Chirurgie, Zweisimmen
Otto Rychener:	em. Raum- und Ortsplaner, Zweisimmen
Markus Schmalz:	Dr. med., em. Facharzt Anästhesiologie & Reanimation, Zweisimmen
Kerstin Seibel:	Dr. med., Fachärztin FMH Kinder-, Jugend- & Intensivmedizin, Oberwil i.S.
Ueli Stucki:	Dr. med., em. Facharzt FMH für Chirurgie, Zweisimmen
Rosmarie Willener:	Präsidentin Förderverein, Verkäuferin, Familienfrau, Zweisimmen

Revisionsstelle

T & R Oberland AG, Lenk

Förderverein

Auch mit den anhaltenden Unsicherheiten konnte bisher die Mitgliederzahl des Fördervereins erfreulicherweise stabil gehalten werden. Damit bleiben auch die Finanzen konstant und der Förderverein kann das Geburtshaus Maternité Alpine gemäss dem Zweck und dem Leitbild des Vereins, finanziell und ideell unterstützen.

Wie jedes Jahr konnte ein Betrag an die Genossenschaft Geburtshaus Simmental-Saanenland: Maternité Alpine überwiesen werden. Bei der 10-Jahr Jubiläumsfeier im Anschluss an die GV der Genossenschaft im Juni, unterstützte der Vorstand das OK tatkräftig beim Apéro-Buffet und der Förderverein übernahm die Finanzierung des Druckes der schönen Jubiläumsbroschüre, welche zum Jubiläum der Genossenschaft erstellt wurde.

Zudem unterstützt der Förderverein das Geburtshaus jeweils auch mit Sponsoreninseraten in den Neugeborenen-Publikationen und mit Hilfeleistungen im Hintergrund. Auch wichtig ist dem Vorstand die symbolische Wertschätzung und der Dank an die Verwaltungs- und Beiratsmitglieder der Genossenschaft, sowie an die Co-Betriebsleitung und das gesamte Team des Geburtshauses, für ihren wertvollen Einsatz zugunsten der wohnortnahen geburtshilflichen Grundversorgung in der Region Simmental-Saanenland.

Weitere Informationen unter

www.maternitealpine.ch/
unterstuetzung/foerderverein



Gemütliche Stimmung beim Apéro nach der Jubiläumsfeier.

Spenderinnen und Spender

(Geld- und Sachspenden im 2025)

Wir danken ganz herzlich folgenden Personen und Organisationen:

Aegerter Sandra & Patrick, Berisha Svedije, Christeler Anita, Christeler Vreni, Coop Genossenschaft (Regionalrat), Dänzer Tanja & Michael, Eschler Heidi & Jakob, FAMSA Foundation, Filmnächte Münsingen, Förderverein Geburtshaus, Frauenchor Gstaad-Saanen, Frauenverein Diemtigtal, Frauenverein Saanen, Frauenverein Zweisimmen, Freidig Hansjürg, Freidig Sabine, Gander Priska, Gobeli Lydia, Hählen Ursula & Charly, Imoberstegisches Freundarmengut, Inäbnit-Wahli Roland & Eva, Kirchgemeinde Erlenbach, Kirchgemeinde Lauenen, Kirchgemeinde Lenk, Kirchgemeinde Oberwil, Kirchgemeinde Saanen-Gsteig, Kirchgemeinde St. Stephan, Kirchgemeinde Zweisimmen, Krebs Susanna, Liechti-Hadorn Alfred, Lingeri Pablo/Habegger Isabel, Matti Barbara, Minnig Ruedi, Moser Tom, Müller Medien, Müller Michelle, Perren Angela, Pulfer-Heiniger Luzia, Ramseier Peter & Brigitte, Reichenbach-Ummel Heidi, Reichenbach Nadja & Urs, Röm.-Kath. Kirchgemeinde Gstaad, Röm.-kath. Pfarrei Gstaad, Romang Ramona & Sandro, Schmocker Walter, Stiftung Amaari, Trachsel Martin/Wissler Maria, Tritten Hugo, Tritten Monika, Weber Gerrit & Jessica, Zemp-Treuthardt Hanna

Kollekten/Spenden Todesfälle:

Abbühl Hans

Diverse grössere und kleinere Spenden anlässlich unserer Jubiläums GV im Juni und an unserem Stand im Dezember an der Weihnachtsstimmung in Zweisimmen.

Herzlichen Dank auch allen anonymen SpenderInnen.

Jede Unterstützung trägt dazu bei, dass unser Geburtshaus Maternité Alpine erfolgreich betrieben werden kann!



10 Jahr-Jubiläumsfeier

Im Anschluss an die ordentliche Generalversammlung vom 18. Juni 2025 hielten wir Rückblick auf das 10-jährige Bestehen der Genossenschaft Geburtshaus Simmental-Saanenland: Maternité Alpine. Zu den anwesenden Gästen gehörten – nebst vielen treuen Genossenschaftsmitgliedern – auch Vertreter/innen der lokalen Behörden und eine Vertreterin der Gesundheits-, Sozial und Integrationsdirektion des Kantons Bern.

Zu diesem Anlass erstellte Marianne Haueter, ehemalige Hebamme und Mitgründerin der Genossenschaft, eine Jubiläumsschrift. Die Kosten für den Druck dieser Broschüre übernahm in verdankenswerter Weise der Förderverein des Geburtshauses.

Rechtzeitig zu diesem Abend durften wir auch den neuen Porträt-Film präsentieren. Der Film wurde vom Filmemacher Stephan Hermann produziert. Er zeigt mit eindrücklichen Bildern das tägliche Leben im Geburtshaus Maternité Alpine – Hauptdarstellerin ist unsere Hebamme Hannah. Vielen Dank an alle beteiligten Familien und Mitarbeiterinnen, die sich für die Dreharbeiten zur Verfügung gestellt haben. Die Finanzierung dieses Films wurde freundlicherweise durch eine Stiftung ermöglicht.

Der Frauenchor Gstaad-Saanen umrahmte den Festakt mit ihren frohen Liedern. Anschliessend waren alle zum Apéro im Pausenhof des Schulhauses OSZ Ebnit eingeladen, wo bei sommerlichen Temperaturen der Abend gemütlich ausklang.

Frauenchor Gstaad-Saanen unter der Leitung von Rosmarie Aellen

Die Jubiläumsschrift kann in Papierform im Geburtshaus bezogen werden oder über die Website heruntergeladen werden:



www.maternitealpine.ch/genossenschaft-a/unsere-genossenschaft

Link zum Porträt-Film:



www.maternitealpine.ch/geburtshaus/video

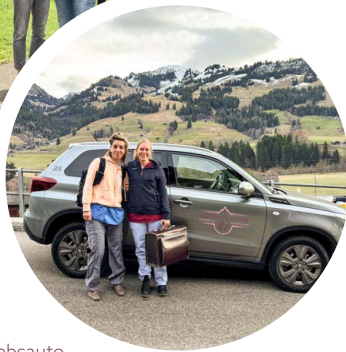


Einblicke aus dem Jahr 2025

Landsgemeinde Därstetten



Hebammen Retraite



Betriebsauto



Teamausflug Morgete



Wir ziehen um – und bleiben weiterhin für Sie da!

GEBURTSHAUS MATERNITÉ ALPINE

Ab Juli 2026 im Spital Zweisimmen



**Bleiben Sie auf dem
Laufenden betreffend dem
Umzug ins Spital**



www.maternitealpine.ch/aktuell

**GENOSSENSCHAFT GEBURTSHAUS
SIMMENTAL-SAAENLAND MATERNITÉ ALPINE**

Tel. +41 33 722 71 61 | hebammen@maternitealpine.ch
www.maternitealpine.ch



@maternitealpine